

Agenda-Treff - „Verkehrsberuhigung Andreassgasse/Richtergasse“

am 17. Februar 2004

Anwesende:

- Edith Achleitner
- Aigner
- Michael Andreasch
- Sabine Bauer
- Wilfried Bind
- Hans Christian Briebauer
- Michael Ebenbichler
- Peter Gilhofer
- Waltraud Glenn
- Jim Glenn
- Helene Gratzner
- Ahmed Hameed
- Barbara Hollweger
- Rainer Husty
- Maria Kassel
- Irmgard Klammer
- Maximilian Klapetz
- Wolfgang Landauer
- Josefine Luschnig
- Felix Luschnig
- Bernadette Matiz
- Hannes Messaros
- Peter Neumayer
- Maximilian Novak
- Alexandra Pilny
- Andreas Puchner
- Alexandra Reill
- Madeleine Reiser
- Norbert Seymann
- Renata Stechauner
- Steinmetz
- Terezija Stoisits
- Anna-Maria Stuchlik
- Ursula Till-Tentschert
- Andreas Treusch
- Marie Wagner
- Margit Wallner

Moderation: Georg Stafler

Agenda-Team: Birgit Friedrich, Angelina Inama, Florian Karner

Ziel des Treffens:

Bereits in den bisherigen Treffen hat es sehr viele Unklarheiten darüber gegeben ob von den AnrainerInnen überhaupt eine Verkehrsberuhigung und Umgestaltung erwünscht ist. Ziel des Treffens war es folgende Fragen abzuklären:

- Zeichnen sich Maßnahmen im Bereich Verkehrsberuhigung oder Umgestaltung ab, die im Interesse eine breiten Mehrheit der AnrainerInnen sind?
- Welche Maßnahmen sollen keinesfalls gesetzt werden?
- Wer ist daran interessiert, in weiteren Treffen einen Gesamtvorschlag zu entwickeln?

Präsentation des derzeitigen Diskussionsstandes:

Kurze Erläuterung der bisherigen Diskussionen rund um den Themenbereich Verkehrsberuhigung Andreasgasse Richterergasse

- Juli 2003: AnrainerInnen Forum (von Bezirksvorstehung organisiert)
- Sommer 2003: SPÖ organisiert Umfrage (200 Aussendungen - 47 Rückmeldungen)
- November 2003: Agenda wien sieben veranstaltet ersten Agenda-Treff zum Thema Verkehrsberuhigung Andreasgasse Richterergasse
- Jänner 2004: Unterschriftenaktion von AnrainerInnen: 23 Unterschriften (im Jänner bei Agenda eingelangt)

In den bisherigen Treffen war sehr unklar ob von den AnrainerInnen überhaupt eine Veränderung erwünscht wäre, deshalb wurde auch die Frage gestellt ob überhaupt Veränderungen erwünscht wären und unter welchen Vorraussetzungen.

Wortmeldungen der TeilnehmerInnen

Idee des Architekten Treusch:

Bereits im Rahmen der letzten Diskussionsrunden wurden von Arch. Treusch als Teilnehmer dieser Treffen einige Vorschläge für eine Verkehrsberuhigung im Bereich Andreasgasse/ Richterergasse eingebracht. Idee: Den ganzen Bereich (Andreasgasse/Richterergasse) anheben, bzw. Schwellen bauen, ein paar Parkplätze wegnehmen und stattdessen Bäume pflanzen. Anfang Andreasgasse (Ecke Mariahilfer Str.) wird der Gehsteig verbreitert, dadurch ist auch mehr Platz für die Kinder.

Allgemeine Wortmeldungen

- Wir leben in einer Stadt, d.h. hier ist es einfach nicht besonders Grün! Man kann in 10 Minuten im Prater sein! Wo sollen wir denn parken, wenn noch mehr Parkplätze wegkommen?!
- Umbauarbeiten auf der Straße- wie lange noch? Die Autos stehen schon am Gehsteig!
- Für die Anrainer ist es kein „Abenteuer Agenda“, es ist ein Leidensdruck!!! Die Andreasgasse ist mittlerweile eine Rennstrecke geworden!

Lindengasse

- Die Lindengasse muss unbedingt mit eingebunden werden!
- Verkehrstechnisch sinnvolle Lösungen können nur unter Einbindung der Lindengasse erfolgen.
- Wenn die Lindengasse beruhigt wird, fahren auch nicht mehr so viele Leute durch Andreas- und Richterergasse.

- Wenn die Lindengasse jetzt schon miteinbezogen werden soll, wäre ein Stufen-Verkehrsberuhigungs-Plan von Vorteil: zuerst die Andreasgasse, dann Richterergasse, Lindengasse, usw. Könnte langsam auf den ganzen Bezirk ausgeweitet werden und wäre kein zu großes Projekt auf einmal.
- Planung der Lindengasse wäre zu früh. Eine großräumige Umleitung wäre unumgänglich.

Allgemeines Wortmeldungen

- Sehr gut, dass die Politik eine Umfrage gemacht hat! Enttäuschend ist das Ergebnis! Vor einigen Jahren haben die BewohnerInnen dieser Gegend, durch Widerstand den Andreaspark bekommen, wenn jetzt Grün weggenommen wird, damit es mehr Parkplätze oder breitere Gehsteige gibt, haben die BewohnerInnen nichts gelernt! → Möglichst viel Grün! Möglichst viel Verkehrsberuhigung!
- Für den Verkehr wäre ein Parkpickerl bis 21 Uhr schon eine Entlastung.
- Schrägparkplätze
- In ganz Wien sind Verkehrsberuhigungs-Maßnahmen trotz anfänglicher Widerstände, schlussendlich gut bewertet worden, es hat sich positiv gerechnet!
- Schwellen sind für Motorradfahrer nur eine Herausforderung noch schneller zu fahren, das ist also keine Lösung.
- Motorradverbot würde die Sicherheit für die Kinder, die den Spielplatz benutzen, gewährleisten.
- Das Gewerbe von Neubau sollte bei diesem Thema auf jeden Fall eingebunden werden.
- Andreasgasse als Wohnstrasse würde ebenfalls zur Verkehrsberuhigung beitragen.
- Dann sollte die Neubaugasse (unten) wieder für Autos benutzbar sein.
- Es müsste eine billige Volksgarage geben!
- Richterergasse soll kein Hundeklo werden!
- Entscheidungen können nur Politiker treffen, Vorarbeiten sind schon längst erfolgt → endlich weitermachen!
- Wunsch nach konkreten Konzepten!
- Viele Schanigärten schlissen später als 24 Uhr, das wird kaum kontrolliert!

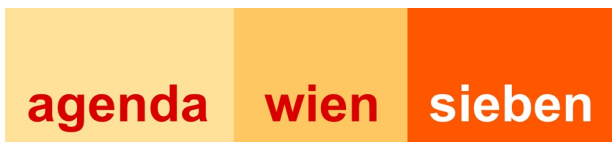
Andreasark

- Die Parkverschmutzung ist auch ein wichtiges Thema. Grad für Kinder, die im Sand spielen, es ist es oft eher grauslich.
- Sicherheits- und Lärmproblem Andreasark: der Park wird nicht mehr geschlossen, oder/und die Jugendlichen steigen über den Zaun. Dadurch ist es oft, bis in die Nacht, wahnsinnig laut!
- Das Gerede im Park ist nichts, gegen den Lärm der vorbeirasenden Motorräder!
- Sicherheit im Park ist sehr wichtig, es sind schon Kinder mit Waffen gesehen worden!
- Diese Probleme gibt es in jedem Park, das werden wir nicht ändern können. Also, was wollen wir eigentlich?!
- Optische Verschönerung des Parks.

Zusammenfassung/Überbegriffe/To do's

Problemstellungen

- STEIGERUNG DER LEBENSQUALITÄT
- Verkehrsreduktion (-beruhigung)
- Begrünung, mehr Freiflächen für Fußgänger
- Neugestaltung Andreasgasse/Richterergasse, Gestaltungsvorschläge
- Lindengasse
- Einbindung des Gewerbes
- Parkplatzlösung
- Lärmreduktion (evt. Motorradfahrverbot,..)
- Parkgestaltung Andreasark
- Sicherheit für Kinder



Wie geht es weiter?

Unter den TeilnehmerInnen des Agenda-Treffs „Verkehrsberuhigung Andreasgasse/Richtergasse“ hat sich eine Projektgruppe (von ca. 8 Personen) zusammengeschlossen, die in weiteren Treffen im Detail an der Planung und an Lösungsvorschlägen arbeiten wird. Das Resultat wird dann entweder durch eine Präsentation oder durch eine Umfrage unter den AnrainerInnen abgestimmt.

Die Projektgruppe hat sich den Namen „ARAL“ (Andlergasse – Richtergasse – Andreasgasse – Lindengasse) gegeben und trifft sich am 09. März 2004, um 19.00 Uhr im Agenda-Büro, Seidengasse 13